

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 72.

Sonnabend den 24. März.

1860.

## Geistliche Nieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

Die französische Gemeinde stammt her von der Aufhebung des Edicts von Nantes, welches der König Ludwig XIV. im J. 1685 gänzlich widerrief. Der Churfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm der Große, nahm durch die bündigsten Vorstellungen seiner bedrängten Glaubensbrüder, obgleich vergebens, sich an. Endlich ließ er am 19. October 1685 ein Edict, in französischer und in deutscher Sprache bekannt machen, in welchem er Rechte, Privilegien und andere Wohlthaten dem einzuwandernden Volke verhiess. Daß dieses mit großer Vorliebe nach dem Verheißenen griff, war natürlich, denn es war ja durch Einquartierung von Dragonern gedrangsalt und geplagt, daß es zur Ausübung des katholischen Cultus mit Gewalt sollte getrieben werden. Nun langte eine Anzahl von französischen Flüchtlingen, die zuerst in die benachbarte Schweiz ihre Ausflucht genommen hatten, mit Weib und Kindern hier an, um sich niederzulassen. Nach und nach mehrte sich die Gemeinde sehr, „und war zu Anfange dieses Seculi (des achtzehnten Jahrhunderts) und zwanzig Jahre hernach in recht blühendem Zustande, hat aber folgend durch Absterben und Wegwendung einiger Familien von hier einigen Abgang erlitten, bestehet aber annoch (im J. 1750) aus 108 Familien.“<sup>1)</sup> So hat uns von Drey-

haupt berichtet Th. I. S. 533. Der erste Prediger war Jean Vimielle,<sup>2)</sup> ließ sich in dem Jägerhause bei der Moritzburg nieder und hielt in einer Stube desselben am 14. November 1686 den ersten Gottesdienst.

Bei dem steigenden Anwuchs der Kolonie wurde in einer kleinen auf der Moritzburg über dem Thore im Thurme befindlichen Kapelle zum ersten Male am 3. Juni 1687 gepredigt. „Nachgehends ward,“ s. Dreyhaupt I. S. 1098, „auf Churfürstl. Befehl die Kapelle S. Mariä Magdalena auf der Moritzburg, die damals noch in Ruinen lag, ihuen übergeben, durch eine gesammelte Collecte, so sich auf 800 Thlr. belief, repariret, und am 26. Octbr. 1690, in Gegenwart des Kanzlers von Jena und des gesammten Regierungs-Collegii, durch drei Predigten solenniter eingeweiht, von welcher Zeit an sie in deren Possession geblieben.“ Interimistisch hatte die französische Gemeinde durch Rescript vom 29. Mai 1688 die Erlaubniß erhalten, wechselsweise mit den deutschen Reformirten den Gottesdienst in der Domkirche zu üben. Doch auch nach dem Besiz der Marien-Magdalenen-Kapelle ist der französischen Gemeinde das Recht geblieben, alle Donnerstage Nachmittags um 2 Uhr eine Bestunde in der Domkirche zu halten.

Nach dem Tode Jean Vimielle's ist ein dritter Prediger nicht wieder angestellt worden.

zehnten Jahre wurde er bei einer großen Versammlung von 2000 Zuhörern durch eine glänzende Disputation Magister, wurde vom König von Preußen bestimmt, mit dem Vater nach Halle zu gehen, um da jura zu studiren. Dies that er, aber nebenbei trieb er mathematische und astronomische Studien als seine Lieblingsbeschäftigung. Er hat neun Schriften lateinisch, französisch und deutsch hinterlassen und starb an der Schwindsucht, noch nicht 20 Jahre alt, am 5. Octbr. 1740.

2) War von Montauban gebürtig, wurde dann Pastor zu S. Afrique in Rouergue und starb zu Halle, am 25. Jan. 1705, ungefähr 60 Jahre alt.

1) Ein merkwürdiges Beispiel eines Wunderkindeß voll Scharfsinn und Gelehrsamkeit ist Johann Philipp Baratier, geb. am 21. Jan. 1721 zu Schwabach, Sohn des François Baratier, welcher als Prediger der französischen Gemeinde hierher veretzt wurde am 1. Mai 1735. Er lernte, wie eine Muttersprache, durch Gespräch und Übung, von seinem Vater, von seiner Mutter, von seiner Magd im 3ten Lebensjahre fertig das Lateinische, Französische, Deutsche sprechen, wurde von seinem Vater im Griechischen und Hebräischen unterrichtet, und lernte das Syrische, Chaldäische und Arabische durch sich selber. Im vier-



In dem Gottesdienste ist die Genfer französische Bibelübersetzung üblich gewesen, und außer der h. Schrift kein anderes Buch als die Regel und Richtschnur des Glaubens erkannt oder als symbolisch angenommen worden. Der Katechismus, dessen sich die Kirche bedient, ist von Johann Calvin, doch steht es dem Prediger frei, zum Unterrichte der Jugend auch ein anderes Buch zu gebrauchen. Zum Gesang in der Kirche wurden angewandt die Psalmen, wie sie unter Calvins Veranlassung und Genehmigung von Clement Marot und Theodor Beza in gereimte Verse übersetzt waren, wozu Guillaume Franc und Claude Gaudimel ihre Volksmelodien gegeben hatten. Außerdem galten als Lieder die heiligen zehn Gebote und der Gesang Simeons. An das Psalmbuch war angehängt die Liturgie und der Katechismus Calvin's und noch mehreres Andere.

(Fortsetzung folgt.)

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 121. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 68,554. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 41,792. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 1390 und 92,960. 1 Gewinn zu 1000 Thlr. fiel auf Nr. 35,510. 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 24,642. 4 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 46,297. 61,540. 72,073 und 75,613, und 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 4707. 7024. 9011. 11,997. 18,585. 50,767. 55,321. 69,426. 86,084 und 92,997.

Berlin, den 22. März 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

#### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 26. März c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

#### Öffentliche Sitzung.

- 1) Verzichtleistung auf den Anspruch an einen Nachlaß.

- 2) Erneuerung einer Commission zur Berathung der Realschulangelegenheit.
- 3) Bau eines Locals zur Unterbringung Obdachloser.
- 4) Bewilligung von 50  $\mathcal{R}$  zur Ergänzung der städtischen Anpflanzungen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

### Auction.

Sonnabend den 24. März Nachmittag 2 Uhr sollen kleiner Sandberg Nr. 20: Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Betten, Kleidungsstücke u. a. S. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich von jetzt an mein Geschäft allein betreibe und stets gutes, fettes Rindfleisch à  $\mathcal{L}$ . 3  $\mathcal{Sgr}$ ., Schweinefleisch 4  $\mathcal{Sgr}$ ., Hammelfleisch 4  $\mathcal{Sgr}$ ., Kalbfleisch verkaufe.  
Uhle, Moritzkirche Nr. 3.

### Billiger frischer Fleisch-Verkauf.

Von heute an Rindfleisch à  $\mathcal{L}$ . 3  $\mathcal{Sgr}$  4  $\mathcal{S}$ , wie auch andere Fleischwaren verkaufe ich nur in meinem Hause Ruhgasse Nr. 5. F. Zwarg.

Gutes fettes Mastrindfleisch, sowie fettes Land-schweinefleisch, Kalbfleisch und Hammelfleisch halte stets empfohlen Brunosmarte, Neugassen-Ecke 16, sowie auf dem Markte. F. C. Sondershausen.

Schöne weiße Bohnen, Erbsen und Linsen, in bester, gutkochender Qualität, empfehle zu billigen Preisen.  
J. Gustav Böttcher,  
Glauchauische Kirche Nr. 13.

### Torfverkauf.

Sehr gute trockene Torfsteine, früher à 100 Stück zu 12  $\mathcal{Sgr}$ ., sind jetzt für 11  $\mathcal{Sgr}$ . Martinsgasse Nr. 8—11 beim Zimmermeister Rudloff zu verkaufen. Auch werden selbige auf Verlangen gegen billige Entschädigung in's Haus geschickt.

Einige Groß grüne Pappkästchen sind billig zu verkaufen Kleinschmieden Nr. 10 im Laden links.

Ein Regal und eine Tafel ebendasselbst.

Ein gutes Klavier ist zu vermieten oder zu verkaufen Taubengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Gött-niß Nr. 15.

Buzbaum ist zu verkaufen Harz Nr. 23.

Zuterrüben verkauft gr. Steinstraße 19 im Keller.

Ein Frack zu verkaufen Geißstraße 56, 1 Tr.

## A u s v e r k a u f.

### Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich noch immer von meinem durch täglich neue Sendungen verstärkten Lager von seidnen Bändern, Sammetbändern, Weißwaaren, Stickereien, Strohhüten, Berliner, Brüsseler und Bördürenhüten, sowie Negligéstoffe, Futterzeuge, Sammete in allen Farben &c. &c.

Da es bereits bekannt ist, daß ich nur die neuesten Waaren führe und jede Auswahl bieten kann, auch die billigsten Preise berechne, so bedarf es erst keines Preisverzeichnisses und bitte ich genau auf mein Gewölbe zu achten, um vorgekommene Irrungen zu vermeiden. **Ich wohne nur große Ulrichsstraße Nr. 3 im Hause des Herrn Beiz, früher Schöttler'scher Laden und nicht Nr. 1 noch Nr. 5.**

Die Seidenband-, Puß- und Weißwaaren-Handlung von M. Gottheil junior.

Durch persönliche Einkäufe in Berlin, ist mein **Puß- u. Modegeschäft** mit allen Neuheiten der Sommeraison reichlich ausgestattet und empfehle dieselben zu bekanten soliden Preisen.

**Marie Becher, Puß- und Modegeschäft,**  
Leipziger Straße Nr. 95.

Reisrock-Stahl u. Schnure. **C. F. Ritter.**

Eine Parthie Stubenbesen mit Stielen à Schoß 2 **fl.**, **Sirse** für 1 **fl.** 21 **u.**, **Graupen** 17 **u.** für 1 **fl.** verkauft

**C. Sonnemann** in Ammendorf.

Eichenes Brennholz, dergl. Böttcherspähne zu haben  
fl. Brauhausgasse Nr. 18.

**Bausteine** zu verkaufen Geiststraße Nr. 46.

**Einige Hundert Thaler** sind gegen gute Wechselsicherheit auf kurze Zeit zu verleihen  
Schmeerstraße Nr. 16.

**Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich zur Aufnahme von Logen und Anfertigung des Inventariums bei reeller Bedienung**

**Sertel, gerichtl. Mobilien-Taxator.**

Ein junger Mann sucht als Bote oder sonst zum Laufen Beschäftigung; auch als Hausmann und dergleichen Beschäftigung bin ich bereit. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, die das Weisnähen und Sticken erlernen wollen, können sich melden, ebenso wird Unterricht im Sticken ertheilt Glauchaische Kirche Nr. 12.  
**H. Bartels.**

Eine perfecte Köchin, sowie im Kochen erfahrene ordentliche Mädchen erhalten gute Stellen;  
Eine gesunde Amme sucht eine Stelle durch Frau **Hartmann**, fl. Märkerstraße 9.

Ein ältliches Frauzimmer, welches Dienen gewöhnt, findet Dienst bei einer Beamtenfrau. Meldung beim Tagewächter **Schöllner**, Waisenhaus.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 1. April einen Dienst Schülershof Nr. 5.

Für den Nachmittag wird zum 1. April ein Mädchen gesucht Herrenstraße Nr. 14.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Manne, nicht von hier, eine Familien-Wohnung von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör an lebhafter Lage. Gef. Adressen beliebe man beim Schuhmachermeister Herrn **Russcher**, Schülershof Nr. 21, niederzulegen.

Stube, 1 oder 2 Kammern nebst Zubehör zu mietthen gesucht Unterberg Nr. 14, parterre.

Stube und Kammer wird zum 1. April zu mietthen gesucht. Offerten bittet man Mauergasse Nr. 13, 1 Treppe abzugeben.

Zwei ordnungsliebende Leute wünschen eine Wohnung mit Stube, Kammer und Küche zum 1. April. Adressen unter S. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In meinem Grundstück ist eine große Familien-Wohnung in einem eigenen Hause, mit Gartenpromenade und, wenn es gewünscht wird, mit eigenem Garten zu vermietthen und am 1. Mai oder später zu beziehen.

Siebichensteiner Allee. **Krehe**, Zimmermeister.

Große Ulrichsstraße sind noch 2 Wohnungen im Preise von 36 **fl.** und 26 **fl.** zum 1. April zu beziehen. Näheres Spiegelgasse Nr. 7.

2 Logis, bestehend jedes aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, sind in Ammendorf Nr. 23 zu vermietthen.

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegten wir unser

## Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

aus dem früher Flöthe'schen Hause große Märkerstraße Nr. 24 in das uns gehörige, vis-à-vis demselben gelegene Haus Nr. 5. Wir bitten das uns im alten Locale bisher geschenkte Vertrauen auch auf das neue übertragen zu wollen.

Zugleich empfehlen wir unsere in eigenen Werkstätten geschmack- und prachtvoll angefertigten Meubles unter Garantie der Dauer und reellsten Bedienung, verbunden mit der billigsten Preisstellung.

## Nr. 5. Kroppenstädt & Co.,

Halle a/Saale, gr. Märkerstraße Nr. 5.

Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermieten  
Trödel Nr. 2.

Eine billige Wohnung für einzelne Herren  
oder Schüler ist sogleich zu vermieten Steg Nr. 10.

Eine Dachstube mit Kammer an ruhige Leute  
zu vermieten Wiebichenstein Nr. 100.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer  
zu vermieten große Steinstraße Nr. 26.

Eine kleine möblirte Wohnung (im Garten)  
für 1 oder 2 Herren zu verm. Gottesackerstraße 11.

2 anständige Wohnungen für einzelne Herren  
sind zu vermieten Schülerhof 6, nahe am Markt.

**Mittagstisch** zu 2 $\frac{1}{2}$  u. 3 *Sgr.* Breitenstraße 4.

**Schlafstellen** Breitenstraße Nr. 4, 1 Tr. links.

Ein weißer Kropstäuberich entflohen mit star-  
ken Federn an den Füßen. Vor Ankauf wird ge-  
warnt. Der Wiederbringer erhält eine gute Beloh-  
nung Herrenstraße Nr. 1.

### Freie Gemeinde.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr Versammlung.

### Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, welche ich bei  
dem Tode meines lieben Mannes, des Buchbinder-  
meisters **Friedrich Nöthling**, gefunden, sage  
ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Halle, den 22. März 1860.

**Pauline Nöthling geb. Densau.**